




Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,
die folgenden Arbeitsblätter sind auf die Boardstory „Ich mach dich gesund, sagte der Bär“ ausgelegt.
Sie fördern die Bildungsbereiche Sprache, Schrift und Kommunikation und regen zum sozialen Lernen an.
Sie können Sie einzeln oder als Stationsarbeit nutzen.

AB	Kommentar zu weiteren Lernmöglichkeiten	
1	Die Aufgaben sichern das Textverständnis ab und regen zum Lesen und Schreiben an.	Leistungsschwächere Kinder 
2	Die Aufgabe regt zum genauen Lesen an. Dabei wird das Textverständnis abgesichert und die Schreibkompetenz unterstützt.	Leistungsstärkere Kinder 
3	Die Aufgaben fördern das literarische Lernen. Die Kinder vollziehen einen Perspektivwechsel, setzen sich tiefergehend mit der Geschichte auseinander und reflektieren einzelne Textausschnitte intensiv.	
4	Die Aufgaben schaffen einen Lebensweltbezug zwischen der Geschichte und dem Alltag der Kinder und regen zum Schreiben an. Zudem wird das Textverständnis abgesichert und der Wortschatz angeregt.	
5	Die Kinder setzen sich mit literarischer Sprache auseinander und verleihen ihren eigenen Gefühlen schriftlich Ausdruck. Zudem werden sie zum Verfassen von Reimen angeregt.	
6	Die Schüler setzen sich mit einem typischen Element in Janoschs Geschichten auseinander: Der Aufzählung. Sie werden zum eigenständigen Erforschen und Ausprobieren und zum kommunikativen Austausch angeregt.	
7	Die Schüler beschäftigen sich mit dem literarischen Stilmittel des Oxymorons und erforschen, was an der Ausdrucksweise des Wolfs andersartig ist. Die anschließende Aufgabe fördert das genaue Lesen.	
8	Die Kinder aktivieren ihr Vorwissen aus der Geschichte und werden zum kreativen Schreiben animiert.	
9	Die Aufgabe schafft einen Lebensweltbezug und regt zum Schreiben an.	
10	Die Kinder überlegen, woran sie merken, dass der kleine Bär und der kleine Tiger Freunde sind. Das Arbeitsblatt regt auf Grundlage der Geschichte zum Nachdenken über Freundschaft an. Zudem fördert sie das soziale Miteinander und unterstützt die Schreibkompetenz und die Kreativität.	
11	Die Aufgaben regen zu einer intensiven Beschäftigung mit Teilen der Geschichte an. Die Kinder entnehmen die für sie relevanten Informationen zunächst aus dem Text. Anschließend lesen sie gemeinsam den Text sinnerfassend vor und reflektieren danach über weitere Möglichkeiten, einen Text durch die eigene Sprechart zu gestalten. Zudem werden die Schüler zum kreativen Schreiben und zum kommunikativen Austausch angeregt.	Gruppenarbeit 
12	Hier finden Sie weitere Anregungen für Ihren Unterricht mit der Boardstory.	Unterrichtsanregungen



Die Geschichte vom kranken Tiger

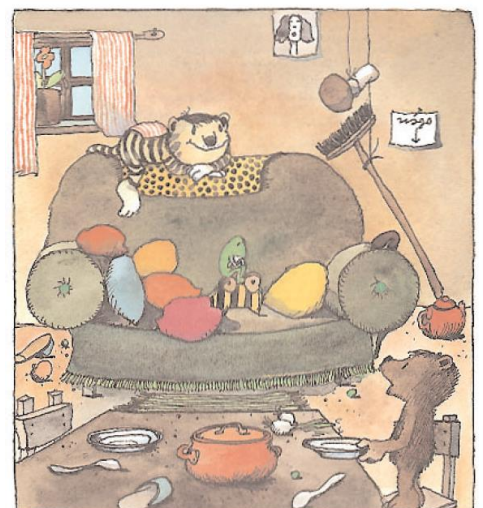
Lies die Sätze. Drei von ihnen stimmen nicht. Streiche sie durch.



1. Eines Tages wurde der kleine Tiger krank.
2. Der kleine Bär versprach ihm: „Ich mach dich gesund.“
3. Er verband ihn und kochte ihm Kartoffeln und Semmelbrösel.
4. Tante Gans und der Hase kamen ihn besuchen.
5. Doch trotzdem musste der kleine Tiger ins Krankenhaus für Tiere.
6. Der kleine Bär trug ihn den ganzen Weg dorthin.
7. Im Krankenhaus wurde der kleine Tiger operiert.
8. Er hatte sich nämlich die Pfote gebrochen.
9. Doch schon bald konnte er gesund wieder nach Hause.

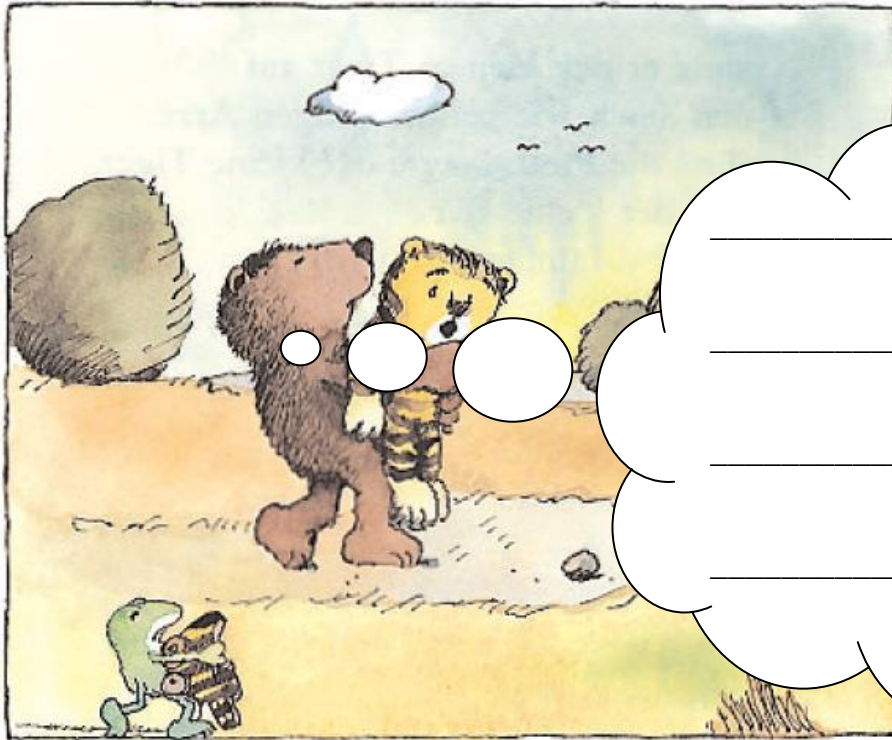
Verbessere die falschen Sätze:

Was machen der kleine Tiger und der kleine Bär, als sie wieder zu Hause sind?

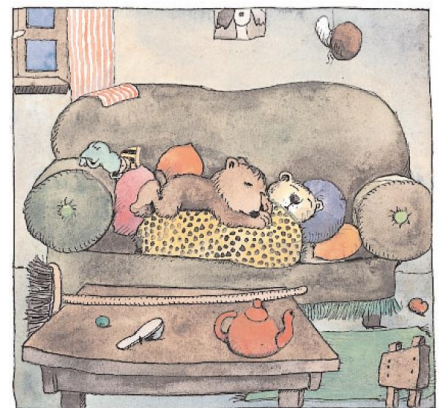


Der kleine Tiger ist krank

a. Der kleine Tiger ist so krank, dass er nicht einmal mehr laufen kann. Schreibe ihn die Sprechblase, was der kleine Bär denkt, als er seinen Freund nach Hause trägt.



b. „In der Nacht schlief der kleine Bär beim kleinen Tiger, denn das macht gesund.“ Warum macht das gesund?



Was denkst du: Warum möchte der kleine Bär nächstes Jahr krank sein?

Leibspeise

a. Was wünscht sich der kleine Tiger zum Essen?



b. Und was bekommt er zu essen?



c. Stell dir vor, du wärst krank und der kleine Bär sagt:
„Ich koch dir etwas Dolles. Sag mir doch mal deine Leibspeise!“
Was antwortest du ihm?

d. Was würdest du für deinen besten Freund oder deine beste Freundin kochen, wenn sie krank ist? Und warum?

e. Der kleine Tiger probiert die Bouillon und ruft: „Es schmeckt fabelhaft!“
Welche anderen Adjektive kennst du noch, um zu sagen, dass dir das Essen schmeckt?

1. Heimwehflimmern

„Bienenstichkuchen?“, rief der kleine Tiger, und er bekam so ein Heimwehflimmern auf der Zunge.

Wie fühlt sich der kleine Tiger?

Der kleine Bär sagt: „Wenn ich Heimweh habe, spüre ich kein Flimmern auf der Zunge. Mich sticht es in Herz!“

Die Maus sagt: „Ich spüre es ganz kalt und heiß im Bauch.“

Wie fühlt sich Heimweh für dich an? Beschreibe es.



Hast du einen Tipp für den kleinen Tiger, was er machen könnte, wenn er traurig vor Heimweh wird?

2. Ein Reim für den kleinen Tiger

Der Frosch möchte dem kleinen Tiger einen Reim schreiben.

Leider fällt ihm das letzte Wort nicht ein. Kannst du ihm helfen?



Schnell komme ich dich besuchen!

Ich bringe dir etwas mit: Einen _____

Schreibe selbst noch einen eigenen Reim für den kleinen Tiger.

Der Fuchs mit der gebrochenen Pfote

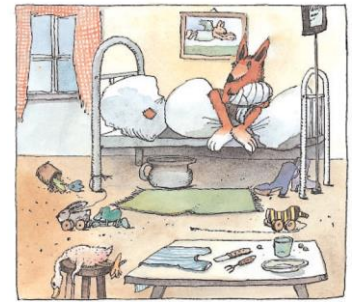
Der Fuchs liegt ebenfalls im Krankenhaus. Er hatte Hühner stehlen wollen und sich dabei die Pfote eingeklemmt.

In der Geschichte steht:

„Pfote gebrochen, Krankenhaus, Gipsverband, Sense aus.“

Das ist eine **Aufzählung**. Der Autor hätte den Text auch ausführlicher schreiben können, zum Beispiel:

„Der Fuchs hat sich die Pfote gebrochen. Er musste ins Krankenhaus und bekam einen Gipsverband. Jetzt konnte er vorerst keine Hühner mehr stehlen.“



Lies diese Aufzählung und schreibe daraus einen ausführlicheren Text:

„Kleine Spritze für den Fuchs, blauer Traum, Operation vorbei, nix gemerkt, Pfote gerade.“

Lies nun diesen ausführlichen Text.

Kannst du daraus eine kurze Aufzählung schreiben?

Der kleine Tiger war krank. Da kamen der starke Wolf und der starke Ziegenbock mit einer Tragbahre und nahmen ihn mit. Unterwegs trafen sie zuerst den guten, riesengrauen Elefanten. Anschließend lief ihnen die gelbe Ente entgegen und danach der Hase. Sogar der Wanderesel mit dem Rucksack begegnete ihnen. Schließlich kamen sie alle zusammen im Krankenhaus an.

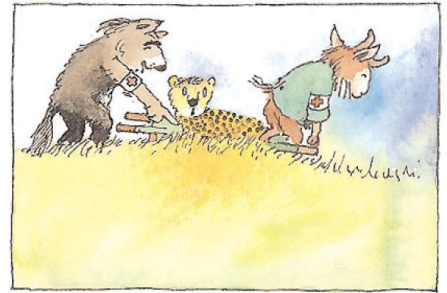
Lest einander in Gruppenarbeit eure Aufzählungen vor.

Der Wolf spricht sonderbar

Als der kleine Tiger fragt, wie weit es noch zum Krankenhaus sei, antwortet ihm der Wolf:

„Achthundert Meter ungefähr haargenau, Luftlinie.“

Was fällt dir an dieser Angabe auf?



Was hätte der Wolf antworten können, um dem Tiger zu sagen, wie weit der Weg noch ist?

Der Wolf sagt noch andere sonderbare Sätze. In jedem Satz ist ein Wort zu viel. Streiche das Wort durch, das nicht in den Satz passt.

a. Kartoffeln und Kohl schmecken mir scheußlich wunderbar und lecker.

b. Den kleinen Tiger zu tragen ist ganz leicht und einfach schwer.

c. Ich kann ungefähr ganz genau hundert Kilo tragen.

d. Das Krankenhaus für Tiere ist grässlich schön und gemütlich.

e. Gelber Rotkohl ist meine Lieblingsspeise!



Im Krankenhaus für Tiere

Im Krankenhaus liegen noch andere Tiere.
Denke dir Antworten auf die Fragen aus.

a. In Zimmer Nummer 1 liegt der Storch.

Er erzählt dem kleinen Bären:

„Ich bin umgeknickt, als ich einen Fisch angeln wollte.“

Wie wird Doktor Brausefrosch den Storch gesund machen?

b. In Zimmer Nummer 4 liegt der blinde Maulwurf. Was hat er wohl?

c. Der Frosch und die Tigerente verirren sich in Zimmer Nummer 6. Hier liegt Gerda Gans, die sehr gern viel redet. Was sagt sie, als die beiden in ihr Zimmer kommen?

d. Und wer liegt im Zimmer Nummer 7? Denke dir ein Tier aus und berichte, weshalb es im Krankenhaus ist und wie ihm geholfen wird.

Viel Besuch

Der kleine Tiger bekommt sehr viel Besuch. Seine Freunde musizieren für ihn und bringen ihm Geschenke mit.

Was schreibt der kleine Tiger über diesen Tag in sein Tagebuch?

Liebes Tagebuch,



Der kleine Tiger bekommt viele Geschenke. Stell dir vor, du könntest ihn auch im Krankenhaus besuchen. Was würdest du ihm mitbringen?

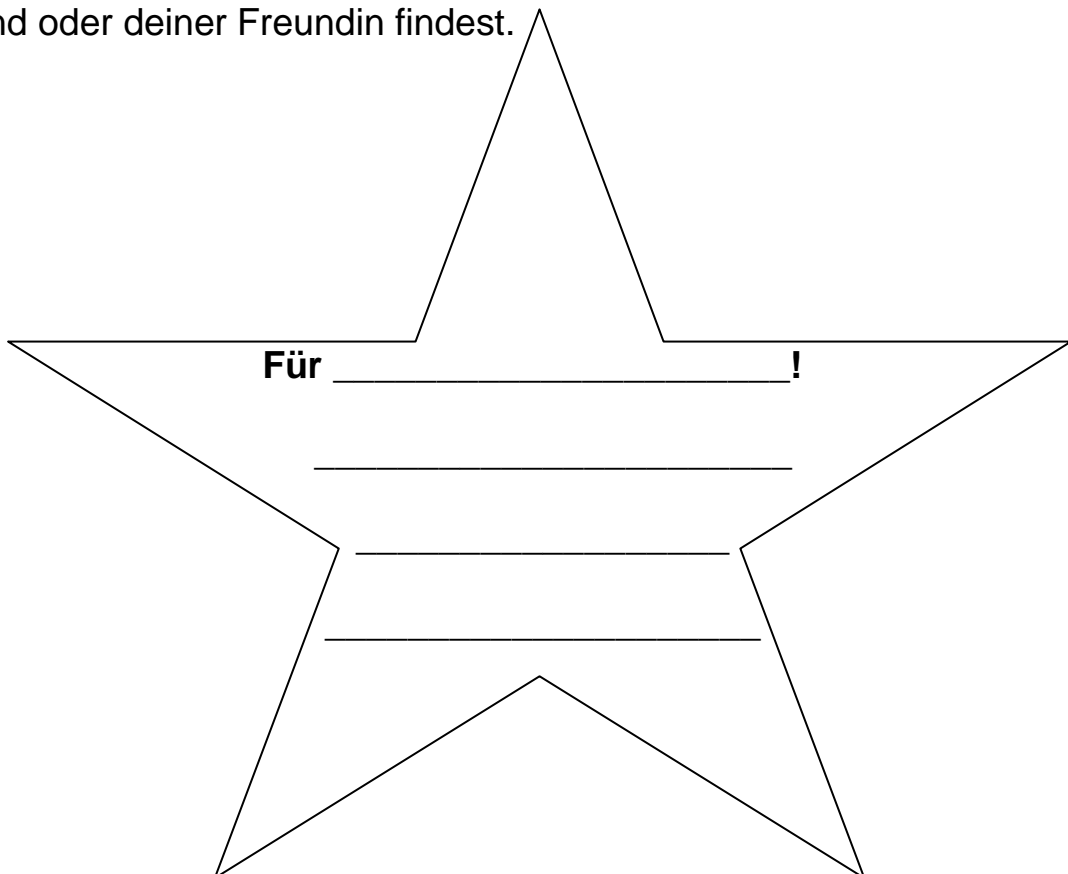
Und über welches Geschenk würdest du dich am meisten freuen, wenn du mit einer Erkältung im Bett liegen müsstest?

Freunde

Woran merkst du, dass der kleine Tiger und der kleine Bär Freunde sind?



Hast du auch so einen guten Freund oder eine Freundin wie der kleine Tiger? Dann fülle diesen Stern für ihn oder sie aus. Schreibe auf, was du toll an deinem Freund oder deiner Freundin findest.



Schneide den Stern aus und schenke ihn deinem Freund oder deiner Freundin. Du kannst die Rückseite noch bemalen.



Besuch vom Hasen mit den schnellen Schuhen

Teilt euch in 4er Gruppen auf. Jeder übernimmt eine Sprechrolle: Ihr baucht einen kleinen Bären, einen kleinen Tiger, den Hasen mit den schnellen Schuhen und den Erzähler.

a. Jeder nimmt einen farbigen Stift und unterstreicht im Text, welche Sätze er sagen muss.



Der Hase mit den schnellen Schuhen kam und rief:

„Oh, der kleine Tiger ist krank! Der Maulwurf hat das erzählt. Was fehlt ihm denn?“ „Was fehlt dir denn, Tiger?“, fragte der kleine Bär. „Das weiß ich nicht“, sagte der kleine Tiger. „Das wissen wir nicht“, sagte der kleine Bär. „Dann muss er untersucht werden“, sagte der Hase mit den schnellen Schuhen. „Dann musst du untersucht werden, Tiger“, sagte der kleine Bär. „Vom Doktor Brausefrosch“, sagte der Hase mit den schnellen Schuhen. „Vom Doktor Brausefrosch, Tiger“, sagte der kleine Bär. „Im Krankenhaus für Tiere“, sagte der Hase mit den schnellen Schuhen. „Im Krankenhaus für Tiere, Tiger“, sagte der kleine Bär. „Morgen?“, fragte der kleine Tiger.

b. Lest den Text gemeinsam mit verteilten Rollen laut vor.

c. Lest den Text nun noch einmal. Der kleine Bär soll dieses Mal voller Mitleid sprechen, der kleine Tiger traurig, der Hase sehr aufgeregt und der Erzähler sachlich. Wie klingt der Text nun?

d. Auf welche Art könnten die Figuren und der Erzähler noch sprechen? Überlegt gemeinsam. Lest dann den Text nochmal.

e. Stellt euch vor, der Fuchs würde sich auch noch in das Gespräch einmischen. Schreibt gemeinsam eine neue Geschichte, in dem der Bär, der Tiger, der Hase und der Fuchs vorkommen. Überlegt gemeinsam: Könnt ihr auf einen Erzählertext verzichten, wenn ihr eure Geschichte mündlich vortragt?

Unterrichtsanregungen zum Lesen und Erleben der Boardstory

1. Die Boardstory eignet sich dazu, um einfühlsam über das Thema „Krankheit“ zu sprechen. Sie können für fächerübergreifenden Unterricht, oder um eine Abgrenzung zwischen fiktionalen und sachlichen Texten zu thematisieren, auch die Boardstory „Von Kopf bis zu den Zehen, hier gibt es was zu sehen“ mit Ihren Schülern lesen.
2. Die Geschichte kann, ebenso wie die Janosch-Boardstory „Post für den Tiger“ als Schreibenanlass genutzt werden. Regen Sie die Kinder dazu an, dem kranken Tiger einen Trost-Brief zu schreiben. Eine passende Brief-Werkstatt mit handlungsorientierten Anregungen finden Sie übrigens ebenfalls auf Onilo.
3. Ihre Schüler können ihre Lieblingsszene aus dem Buch mit verteilten Rollen nachspielen. Sie können sie auch eine eigene Geschichte verfassen lassen, in der die Kinder sich selbst etwas ausdenken, damit es dem Tiger besser geht. Anschließend können Ihre Schüler ihre Geschichte szenisch darstellen.
4. Nutzen Sie die Wortkarten zu der Boardstory, um die Konzentration Ihrer Schüler während des Lesens stabil zu halten. Verteilen Sie an jedes Kind eine andere Wortkarte. Sobald das Wort in der Geschichte genannt wird, soll das Kind mit der entsprechenden Wortkarte leise den Arm heben.
5. Auf den Bildern der Boardstory wird eine Nebengeschichte vom Frosch und der Tigerente erzählt. Im interaktiven Unterrichtsmaterial finden Sie alle Bilder gesammelt. Ihre Schüler können eine passende Bildergeschichte schreiben.
6. Mal geht es dem kleinen Tiger besser, dann wieder schlechter. Lesen Sie die Boardstory mit Ihren Schülern nochmals und lassen Sie die Kinder untersuchen, welche Umstände die Gefühle des Tigers beeinflussen. Anschließend können Sie mit den Kindern darüber sprechen, was bei Krankheit Trost spendet.